

## Die Bohne

Ich wachse, was ich wachsen kann.  
Erst vor acht Wochen fing ich an  
und bin schon größer als ein Mann.

Wer macht´s mir nach, wer holt mich ein?  
Seht dort, den Rettich, nein, ach nein,  
wie ist er kurz, wie ist er klein!

Mit mir kommt keine Möhre mit.  
Mit mir hält kein Kohlrabi Schritt.  
Und auch der Schnittlauch, dort, ich bitt,

den kann man täglich dreimal gießen -  
er lernt es nie, so keck zu sprießen,  
so hopp, hopp, hopp emporzuschießen.

Wie ich das kann, so wunderbar!  
Nur eines freilich, das ist wahr:  
Die Standkraft fehlt mir ganz und gar.

So ist es. Ach, was wäre ich,  
am Boden läg ich jämmerlich,  
ganz wie ein Wurm, hätt ich nicht dich!

Hätt ich nicht dich, du dürre, lange,  
heißgeliebte Bohnenstange,  
die ich inniglich umfange.

Josef Guggenmos

Ich mag Gedichte ja sehr!  
Deshalb habe ich auch viele Bücher mit Gedichten.  
Zum Glück habe ich auch ein Bohnengedicht gefunden.

Was man damit machen kann?  
Man kann es lesen, sehr oft,  
vielleicht so oft, bis man es auswendig kann.  
Man kann es in seiner schönsten Schrift abschreiben  
... und vielleicht ins Bohnentagebuch legen.  
... oder einem lieben Menschen schicken.  
... und dazu Bilder malen.  
Man kann es auch ausdrucken und einen passenden Rahmen darum zeichnen.

Fällt euch noch mehr ein?